

Wissen im Raum:

Mittelalterliche Bibliotheken und ihre Rekonstruktion

Zugänge – Ordnungen – Funktionen

Programm (Stand 11.03.24)

Organisation: Prof. Dr. Michael Stolz (Universität Bern), Prof. Dr. Eva Schlottheuber (Heinrich Heine-Universität Düsseldorf), Prof. Dr. Claudia Märkl, Dr. Duane Henderson (Mittelalterliche Bibliothekskataloge Deutschlands und der Schweiz).

Tagungsort: Universität Bern, UniS, Schanzeneckstr. 1, CH-3012 Bern, Hörraum A-122

Mittelalterliche Handschriften und Drucke gehören zu den wichtigsten Wissensträgern der kulturellen Überlieferung der Vormoderne. Dass aktuell Bibliotheken und Büchersammlungen ein großes Forschungsinteresse auf sich ziehen, ist nicht zuletzt dem Medienwandel geschuldet, der mit der Verlagerung des Wissens in den digitalen Raum einhergeht. Die Transformation von Wissen und Forschung in den digitalen Raum ist im Arbeitsalltag bereits weit fortgeschritten und führt unumgänglich zu neuen, digital strukturierten Wissensordnungen. Dabei verändern sich auch bewährte Ordnungssysteme, die kulturell viele Jahrhunderte bis weit in das Mittelalter und die Antike zurückreichen. In diesem Kontext wendet sich die Tagung der haptisch erfahrbaren Wissensordnung im analogen Raum zu, die sich im einzelnen Codex oder Druck ebenso findet wie in Büchersammlungen. Die Untersuchung der dabei fassbaren langfristigen Dynamiken sowie der gesellschaftlichen, bildungsgeschichtlichen und technischen Wandlungen soll es ermöglichen, die fundamentalen Unterschiede zwischen analogen und digitalen Wissensordnungen zu reflektieren. Zu berücksichtigen sind dabei auch Verflechtungen, denn die Haptik der Buchkultur dauert im digitalen Zeitalter fort, während umgekehrt zu fragen ist, inwiefern sich analoge Ordnungen in digitale überführen lassen.

Wir wollen diese Problematik aus den historischen Perspektiven der Geschichts- und Literaturwissenschaft untersuchen, um methodische Zugänge für die Analyse und Rekonstruktion vormoderner Bibliotheken zu gewinnen. Die Digitalisierung der mittelalterlichen Überlieferung eröffnet neue Möglichkeiten und Herausforderungen in Hinblick auf den fachwissenschaftlichen Zugang, die technischen Anforderungen und die nachhaltige Verfügbarkeit der Bibliotheksrekonstruktionen. Inzwischen gibt es in diesem Bereich eine ganze Reihe von institutionell unterschiedlich verankerten Akteuren und Projekten. Sie sollen im Rahmen der Tagung zusammenkommen, um methodische und technische Parameter zu diskutieren. Im Fokus stehen dabei der interessens- und funktionsgeleitete Sammlungs- und Ordnungs- und Funktionsaufbau und seine Ordnungen, Funktionen von Schreiben und Lesen sowie deren Implikationen für die Überlieferung, die Mobilität des Wissens und der Bücher, die Konstitution von Wissensgemeinschaften sowie ‚Schicksale‘ und Zufälle der Überlieferung von Bibliotheksbeständen.

Knowledge in Space
Medieval Libraries and their Reconstructions
Approaches – Forms of Order – Functions
(English Abstract)

Medieval manuscripts and early printed books were among the most important mediums for the transmission of knowledge and culture at the turn of the Early Modern Age. Our present-day experience of media change with its relocation of knowledge from the analogue to the digital space makes the study of past libraries and book collections particularly relevant as we struggle to understand the transformations of knowledge and science that are by now well under way in everyday life. With the development of new digitally structured systems of ordering knowledge that are irreversibly changing the patterns established hundreds of years ago, elements of which go back to the Middle Ages and beyond even to Antiquity, this conference focuses on the haptically tangible order of knowledge in analogue space as embodied in individual manuscripts or printed books and in book collections. Through the study of the long-term dynamics that this structure underwent, paired with their accompanying social, educational and technical changes, we hope to gain insights into the fundamental differences between analogue and digital orders of knowledge. The complex subject calls for a nuanced approach taking due consideration of interlocking aspects, such as the perseverance of haptic book culture in the digital age, and the question of whether analogue order may be transferred into digital structures at all.

I. Wissenszugänge (Mittwochnachmittag, 26.6.24, 15.00–18.45)

Moderation: Prof. Dr. Michael Stolz

Wie wird Wissen haptisch organisiert? – Im Buch (Layout, Textallianzen, tabulae/Register u.a.) und im physischen Raum (z.B. in der Bibliothek, im Studiolo, im Kloster insgesamt: Aufbewahrungsarten, Ordnungsprinzipien, Bibliothekssignaturen) – Funktion von Sprachen – visuelle, greifbare und topographische Ordnungs- und Erschließungsschemata.

15.00–15.30 – Begrüßung

15.30–16.00

Prof. Dr. Eva Schlotheuber (Düsseldorf) / Prof. Dr. Michael Stolz (Bern):
Methodische Zugänge zur Rekonstruktion mittelalterlicher Bibliotheken.
Büchersammlungen und Bibliothekskataloge

16.00–16.45

Prof. Dr. Anthony Grafton (Princeton): Bernardo Bembo: The Practices of a
Fifteenth-Century Venetian Reader

16.45–17.15 – Kaffeepause

17.15–18.00

Prof. Dr. Bettina Wagner (Bamberg): Die Wege der Bücher. Zur Bibliothek des
Nürnberger Stadtarztes Hartmann Schedel

18.00–18.45

Prof. Dr. Peter Schmidt (Hamburg): Der Subtext der Bücherregale. Zur
(Un)Ordnung in der Handbibliothek auf Gemälden des Spätmittelalters

II. Bibliotheken im Kontext von Institutionen, Privatsammlungen und Privatbesitz (Donnerstagvormittag, 27.6.24, 9.00–12.30)

Moderation: Prof. Dr. Jürgen Wolf

Wie gestaltet sich Buchbesitz im zeitlichen Verlauf? – Individuelles und kollektives Bucheigentum – Entwicklung und Pflege von Sammlungen (Wissensgemeinschaften) – Schwerpunktsetzungen – Wissen im Fluss: Austausch, Verkauf und Erwerb, Konnotationen – Kontrolle und Zensur.

9.00–9.45

Dr. Stephen Mossman (Manchester): Die Bibliothek der Johanniter in Straßburg

9.45–10.30

Dr. Falk Eisermann (Berlin): Mittelalterliche Kirchenbibliotheken als historische
Wissens- und aktuelle Erfahrungsräume: nordostdeutsche Beispiele

10.30–11.00 – Kaffeepause

11.00–11.45:

Dr. Duane Henderson (München): Ausbau der Bibliothek der Nürnberger
Dominikaner im 15. Jahrhundert mit dem Erwerb von Inkunabeln

11.45–12.30:

Dr. Balázs J. Nemes (Freiburg i.Br.): Bibliotheca Mystica Cartusiae Erfordiensis.
Zur Konstitution und Rekonstruktion einer ‚mystischen Bibliothek‘ in der Erfurter
Kartause (Kartäuser-Katalog)

12.30–14.00 – Mittagspause

III. Praktiken (Donnerstagnachmittag, 27.6.24, 14.00–17.30)

Moderation: Prof. Dr. Claudia Märtl

Welche Funktionen und Gebrauchskontexte sind mit Buchbesitz verbunden? – Lesevorgänge – Reflexionen über Lesen – Zueignungen, Ausleihe, Netzwerke – Mobilität von Büchern und Personen – Das Buch als verbindendes Geschenk – Buchmagie, das Buch als Reliquie, Buchbesitz als Statussymbol.

14.00–14.45:

Dr. Ioanna Georgiou (Bern): Lesen als soziale Negotiation – das Gossembrot-Projekt

14.45–15.30:

Prof. Dr. Mark Chinca (Cambridge): Authorship and the Book in Courtly Narrative Literature: some Poetological Reflections

15.30–16.00 – Kaffeepause

16.00–16.45:

Prof. Dr. Jürgen Wolf (Marburg): Zwischen Corvey und Arolsen. Zwei Modelle von rekonstruierender Erschließung, Erfassung und Digitalisierung

16.45–17.30:

Dr. Caren Reimann (Wolfenbüttel): Rekonstruktion von Fürstinnenbibliotheken an der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

17.30–18.30 – Apéro

IV. Bibliotheksforschung im digitalen Zeitalter (Donnerstagabend, 27.6.24, 18.30–19.30)

Moderation: Prof. Dr. Eva Schlotheuber

Auf welcher methodischen Basis können mittelalterliche Büchersammlungen rekonstruiert werden? Mittelalterliche Bibliothekskataloge versus überlieferte Handschriften und Inkunabeln – Problematik der zeitlichen Schichtung (historische Zustände einer Bibliothek) – die Rolle von Überlieferungszufall.

Welche wissenschaftlichen Ziele werden mit der Rekonstruktion verfolgt und welche technischen Grundlagen sind dafür erforderlich? – Nachhaltigkeit digitaler Angebote? Vernetzung mit digitalen Portalen.

18.30–19.30 – Diskussionspanel

- Prof. Dr. Claudia Märtl (München): Mittelalterliche Bibliothekskataloge
- Dr. Christoph Mackert (Leipzig): Provenienzzusammenführung im Handschriftenportal
- Prof. Dr. Cornelia Herberichs / William Duba (Freiburg, Schweiz): e-codices

V. Nachwuchs-Panel (Freitagvormittag, 28.6.24, 9.00–12.30)**Moderation: Prof. Dr. Henrike Manuwald, Göttingen / Prof. Dr. Mark Chinca**

9.00–9.45:

Louisa-Marie Nehmer (Göttingen): Wissensordnungen in der Gothaer Handschrift von Hans Vintlers ›Blumen der Tugend‹

9.45–10.30:

Elena Brandazza (Bern): Die Sibyllen und ihr Leser. Spuren der Sibyllinischen Tradition in Sigmund Gossebrots Bibliothek

10.30–11.00 – Kaffeepause

11.00–11.45:

Philipp Stenzig (Düsseldorf): Literaturnetzwerke des Damenstifts Essen

11.45–12.30:

Phyllis Koehler (Cambridge): Flat Spaces and Non-Central Perspectives in Modernist Medievalisms

12.30–13.30 – Stehlunch

VI. Bibliotheksbesuche (Freitagnachmittag, 28.6.24, 14.00–16.00)

Dr. Claudia Engler: Ausgewählte Handschriften der Berner Burgerbibliothek

Dr. Stefan Matter: Der Bestand der Kartause Thorberg in der Universitätsbibliothek Bern